

Von Sorgen der Bürger entfernt

Zur B212neu-Problematik:

Ist es nicht schon schlimm genug, dass die Bürger in Ganderkesee – speziell in Hoykenkamp, Schierbrok, Heide und Schönemoor als direkt Betroffene – die Hiobsbotschaft aus Berlin zum Bau der Entwicklungsachse B212neu schlucken mussten und zudem noch täglich neue Schreckensmeldungen dazu kommen? Es wäre nun eine verständnisvolle Lokalpolitik gefragt, um die aufgebrachte Volksseele zu beruhigen – nein, da trampelt die SPD durch Frau Zießler auch noch auf den Gefühlen der Menschen herum und bezeichnet die VoN („Verkehrsoptimierte Nordvariante“) als Witz!

Wir betroffenen Bürger sehen in der VoN eine zumindest prüfungswürdige Alternative zu dem Verkehrsgau der uns sonst erwarten würde. Das haben die Ausführungen der IGB212n klar gezeigt!

Das beweist einmal mehr, wie weit einige Parteien sich von den Sorgen und Wünschen der Bürger entfernt haben, zumal auf der Infoveranstaltung auch die SPD diesbezüglich mit Bürgern, OV, IGB und den anderen Parteien Einigkeit demonstrierte. Aber die Wähler haben ein Gedächtnis, und die stimmen ja bekanntlich „mit den Füßen“ ab.

Dieter Kleesiek
Heide

Wiesblatt 18.02.2011 wiesblatt

Regionales Planungsdesaster

Zur B212neu-Problematik:

Die aktuell entfachte Diskussion zur B212neu und deren Folgeerscheinungen hat offenbar einige zum persönlichen Wunschkonzert ermuntert: Herr Freimuth wünscht sich ein verkehrsberuhigtes Deichhausen (...und anderen eine Schnellstraße), Herr Mausolf wünscht sich eine kostenlose Fernstraße für Hoykenkamper Gewerbebetriebe, Ganderkesee wünscht sich lieber eine Ostumgehung durch Hasbergen. Wen interessiert jetzt eigentlich noch das im ROV sorgsam herausgefilterte „Pro & Contra Nord- oder Südvariante“?

Die Straßenplaner freuen sich angesichts so vieler neuer Ideen, reiben sich die Hände und machen dort weiter, wo sie seit über 15 Jahren dran arbeiten: Eine Straße planen, die in der Region viele Probleme erzeugt, statt sie zu lösen! Der ursprüngliche Planungsauftrag (Anbindung Unterweserraum/Bremen) wird großzügig erweitert. Plötzlich eröffnet sich die Chance, ein bisher unter den Teppich gekehrtes Problem als Problemlösung anzupreisen. Die Notwendigkeit der Entwicklungsachse bleibt dennoch einzig und allein der

Fehlplanung Südvariante geschuldet! Allerorts ist die Empörung nun groß. Die schlimmen Bundesverkehrsplaner haben uns das angeblich beschert. Wer's glaubt wird selig. Das anfänglich kleine Problem im Delmenhorster Stadtnorden mutiert zum regionalen Planungsdesaster und es wird munter in die nächste Sackgasse geplant.

Allen, die sich auf schöne Worte allein nicht mehr verlassen wollen, empfehle ich die Unterstützung der IG B212-freies Deich- und Sandhausen und ihres Klagefonds. Hier wird lösungsorientiert gearbeitet – nach Feierabend und völlig unentgeltlich! Einzig die VoN („Verkehrsoptimierte Nordvariante“) löst viele Probleme in der Region. Dies wird von Herrn Delfs & Co. gerne mit markigen Worten abgetan, lässt sich anhand der Planungsdaten aber überzeugend nachvollziehen. Abschließend noch mein frommer Wunsch: Liebe Politiker, rauft euch endlich mal zusammen und hört auf die Menschen, die euch bislang noch vertrauen. Kann ja wohl nicht so schwer sein, oder?

Werner Heier
Delmenhorst